

Gottesdienst / Themenabend zu: Das tragische Ende des letzten Märtyrers der Schweiz

Erwürgt, eingeäschert und mit seinen Bibeln in die Reuss geworfen, so endete Mitte 18. Jh. das Leben von Jakob Schmidlin und der gesamten Bibelbewegung im Luzerner Hinterland.



Orig. Text unter Bild: Jakob Schmidli von Wolhusen ab der Sulzig, wegen Irrlehren und Verführung zu Luzern Stranguliert und hernach Verbrennet im Jahr 1747

Als einfacher Bauer und Fuhrmann kam Jakob Schmidlin durch den Kontakt mit Pietisten zum lebendigen Glauben. Durch sein Wirken entstand im katholischen Luzerner Hinterland eine «Bibelbewegung» mit rund 100 Personen.

Während zeitgleich in England, den USA, aber auch im protestantischen Europa Tausende von Menschen zum Glauben fanden, wurden im Kanton Luzern Menschen, die die Bibel lasen, verfolgt. Ewiger Landesverweis war noch die geringste Strafe für das Bibellesen.

«Wenn ein Vater seinen Kindern eine deutsche Bibel kauft, so ist es ebenso, als wenn er ihnen die wirkliche Hölle kauft!» So verkündete es Pfarrer Birrer zu dieser Zeit von der Kanzel.

Gerne lasse ich mich zu einem Gottesdienst, Themenabend (auch Teens / Jugend) oder Seniorentreffen einladen.

Thematische Schwerpunkte:

- **Wie die Glaubenszeugen von damals uns ermutigen und zugleich herausfordern** (wir tauchen in die Geschichte von damals ein)
- **Wenn der Glaube seinen Preis hat**
- **Unsere Glaubensfreiheit – ein unschätzbares Geschenk**

Klaus Aeschlimann

041 610 52 55 / 076 543 22 41 / k.aeschlimann@sunrise.ch

Mit meiner Frau Marie-Louise sind wir als pensioniertes Pastorenehepaar ehrenamtlich in der Gemeindegründung in Willisau LU tätig und in der «FEG Vision Schweiz» eingebunden.

